

## Setzen auch Sie mit Ihrer Gemeinde am 7. September ein Zeichen gegen Lichtverschmutzung!

Machen Sie bei der Earth Night mit und reduzieren die Beleuchtung in Ihrem Gemeinde-/Stadtgebiet. Denn nachweislich tötet das viele Licht pro Jahr Hunderte Milliarden Insekten (Bestäuber), irritiert Vögel und viele andere Lebewesen (auch Pflanzen), macht den Schlaf weniger erholsam, fördert Krankheiten und lässt den Sternenhimmel verschwinden. Durch diese Aktion erlebt unser Planet wenigstens einmal im Jahr eine dunkle Nacht und kann "durchatmen". Vielleicht regt die Earth Night dazu an, dass das viele Licht, das zu hell, zu bläulich, zu lange, oftmals unnötig und zu sehr am Ziel vorbeileuchtet, optimiert wird. Das spart noch mehr Energie und schützt obendrein auch noch Natur und Umwelt und damit Leben.



## Anstrahlungen aus

Also die Beleuchtung von Parkplätzen, Statuen, Denkmälern oder Bäumen sowie die Mauern und/oder Fassaden von Kirchen, Brücken, Schlössern, Ämtern, Burgen, touristische Anlagen oder auch Schulen.



## Straßenbeleuchtung reduzieren oder abschalten

Das ist möglich, weil es in Deutschland keine generelle Beleuchtungspflicht des öffentlichen Verkehrs in den Gemeinden/Städten gibt. Zur letzten Earth Night haben z.B. die Gemeinden Bernau am Chiemsee, Aschau im Chiemgau sowie Röthlein die gesamte Straßenbeleuchtung abgeschaltet. Mögliche Gefahren-Stellen wurden mit Barken und Signalleuchten gesichert. Erkundigen Sie sich gerne bei diesen Gemeinden.



## Keine generelle Straßenbeleuchtungspflicht für Kommunen!

Hier finden Sie eine ausführliche ► Stellungnahme eines Fachanwalts



















